

Schonendes Verfahren Laser entfernt Nierensteine ohne OP

Sie gehören zu den schlimmsten Schmerzen, die einen Menschen treffen können: Nierenkoliken. Jeder 20. Deutsche musste sie schon einmal erdulden. Die auslösenden Nierensteine wird man jetzt ohne Operation los.

Gefahr. Das Problem: Die Kristalle bilden sich un bemerkt, wandern in den Harnleiter und bleiben dort stecken. Dann kommt es zu starken krampfartigen Schmerzen in Unterleib und Rücken sowie Übelkeit und Erbrechen. Mit Medikamenten und viel Trinken versucht man, sie aufzulösen oder auszuschwemmen.

Zerlegen. Größere Steine lassen sich von außen mit Stoßwellen, also energiereichem Ultraschall, zertrüm-

mern. Gelingt das nicht, wurde bislang eine Operation nötig. Ein

Laser kann diese heute ersetzen. „Bei der Laser-Lithotripsie führt der Arzt das Gerät über Harnröhre, Blase und Harnleiter an den Stein heran und zerkleinert ihn damit“, erklärt Dr. Reinhold Schaefer vom urologischen Ärzte-Netzwerk Nordrhein. Die Bruchstücke lassen sich mit einem Fangkorbchen leicht auf dem gleichen Weg entfernen. Das Ganze dauert 30–60 Minuten und ist laut Dr. Schaefer bei 90 Prozent der Patienten erfolgreich. Die Kasse zahlt.